

Fußball- Jugend

23. Ausgabe



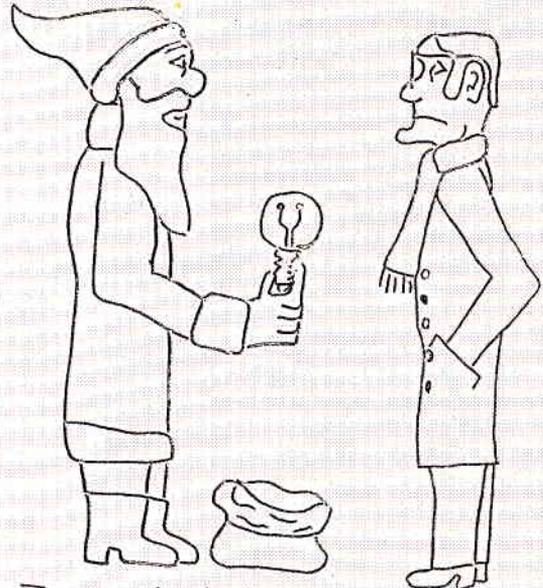
TSV

Wennigsen

FROHE WEIHNACHTEN



Ich will auch nie wieder gegen den TSV pfeifen. Ich will immer artig sein.



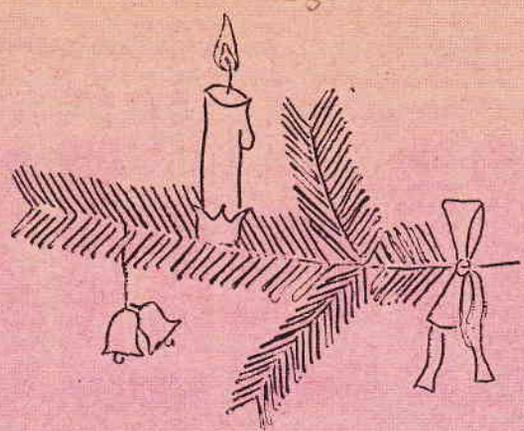
„Tja, mein lieber Vorsitzender. Ihr habt euch zwar eine Flutlichtanlage gewünscht, aber bei den gezeigten sportlichen Leistungen reicht es dieses Jahr nur zu einer Glühbirne.“

wünscht
der TSV
Wennigsen
allen seinen
großen und kleinen
Mitgliedern
und dazu
ein glückliches,
gesundes und
erfolgreiches

JAHRE
1941



„Weil heute Weihnachten ist, will ich euch mal helfen. Wenn der Gegner kommt“



EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST

und

EIN FROHES NEUES
JAHR

wünschen wir allen unseren Lesern
und Freunden

die Redaktion



Wer kennt nicht ihn nicht. Gerhard Schulenburg, einer der bekanntesten Schiedsrichter im Deutschen Fußball-Bund. In diesem Artikel berichtet er, wie er das deutsche Fußballendspiel 1961 in Hannover zwischen dem 1.FC Nürnberg - Borussia Dortmund, leitete.

Gerhard Schulenburg

3011 B e m e r o d e
Rodenweg 1/4 I.

Bemerode, d. 12.12.1970

E i n "u m s t r i t t e n e s" T o r !

Ich pfiff das deutsche Fußballendspiel des Jahres 1961.

Das Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft leiten zu dürfen, damit hatte ich mit meinen 34 Lenzen nicht gerechnet. Und doch sollte dieses Ereignis, von dem sicher jeder der damals rd. 25 000 Schiedsrichter im Bereich des Deutschen Fußballbundes träumt, Wirklichkeit werden. Dabei hatte ich noch zu Beginn der Gruppenspiele 14 Tage lang in der türkischen Hauptstadt Ankara Spiele bei den internationalen Militärmeisterschaften geleitet.

Am fünften Tag der Gruppenspiele wirkte ich dann erstmals beim Spiel 1.FC. Köln gegen 1.FC. Nürnberg mit. Und am Montag vor dem Schlußkampf, als die Paarung 1.FC. Nürnberg - Borussia Dortmund bereits feststand, geschah es: Ein Telegramm des Deutschen Fußballbundes benachrichtigte mich in Hamburg, daß ich als Schiedsrichter für das Endspiel ausersehen sei. (Da die Fernschreiber der Presse und das Fernsehen allerdings oft noch rascher als offizielle Telegramme sind, war ich über diese Ansetzung bereits durch die örtliche Presse und die Sportschau-Sendung informiert.)

In dieser Woche war nun natürlich alles auf die große Aufgabe ausgerichtet. Bereits am Freitag nachmittag reiste ich nach Hannover. Am Vormittag des Spieletages besichtigten wir das noch leer und still daliegende Stadion. Mit Gesprächen unter Kameraden vergingen die Stunden rasch. Das Vorspiel um die Deutsche Amateurmeisterschaft sahen wir uns noch von der Ehrentribüne aus an. Dabei bedauerten wir wegen der großen Hitze unsere amtierenden Kameraden, besonders den Schiedsrichter Alfred Ott aus Rheinbrohl, der leider viel zu früh vor kurzer Zeit seine Schiedsrichterlaufbahn beendet hat.

Viel zu schnell verging das faire Vorspiel, in dem die Amateure von Holstein-Kiel 6 : 1 über die Fußballkameraden von Siegburg 04 die Überhand behielten. Dann waren wir, d.h. meine beiden Linienrichter Rolf Seekamp und Erich Matelski aus Bremen und ich, an der Reihe.

Nie werde ich den Augenblick vergessen, als ich die Mannschaften in das Stadion und auf den grünen Rasen führen durfte. Der Jubel der 84 000 Zuschauer war unbeschreiblich. Doch dann waren wir auch schon mittendrin und alles außerhalb

des Spielfeldes versank: es gab nur noch die Konzentration auf das Spiel. Wie nötig diese Konzentration bei einem so wichtigen Kampf ist, wird jeder Leser leicht ermessen.

Der Spielverlauf ist damals in der Presse ausführlich genug geschildert worden; das nicht anerkannte Tor der Borussia bildete noch lange heißen Diskussionsstoff. Es wird überall verschieden ausgelegt, je nachdem in welchem Lager die Betreffenden stehen. Meiner Entscheidung habe ich nichts hinzuzufügen. Sie war klar erkannt, und zwar aus nächster Nähe. So habe ich auch nach dem Spiel vor der Presse erklärt: "Torussias Tor konnte ich nicht anerkennen, ich hatte genau gesehen, daß Wabra unfair angegangen wurde. Da gibt es keinen Zweifel!" Alle, die meinen, es anders gesehen zu haben, sollten bedenken, daß ich die Szene aus kürzester Entfernung beobachtete, und - mehr Vertrauen zum Schiedsrichter aufbringen. Für ihn steht kein Geld auf dem Spiel, doch dafür sein Name als ehrlicher Unparteiischer und seine Laufbahn, die bis zu diesem Spiel ein langer, langer Weg war. Seine Unparteilichkeit muß er bei jeder seiner Entscheidungen wahren, auch wenn der Fanatiker sie zunächst nicht einzusehen vermag.

Viele Jahre später bestätigte mit der vom DFB erstellte Film Regel 12 die Richtigkeit meiner Entscheidung.

Eine hitzige Debatte habe ich dann nach dem Spiel in Hannover noch selbst erlebt. Zwei Stunden nach dem Spiel saßen wir für kurze Zeit in einer kleinen Gastwirtschaft, um - vor dem Bankett des Deutschen Fußballbundes - ein "kühles Helles" zu trinken. Hier nun entstand zwischen den Gästen der Streit um das nicht gegebene Tor. Es bildeten sich naturgemäß schnell zwei Parteien, die einen dafür, die anderen dagegen. Als keine Einigung zu erzielen war, wurde auch ich, der ich unerkannt dazwischen saß, um meine Meinung gefragt. Das war fatal, und um über diese Klippe hinwegzukommen, antwortete ich: man möge mich nicht fragen, ich hätte vom Fußball keine Ahnung. Allgemeines Gelächter bei meinen Kameraden, doch keiner verriet mich.

Als aber Minuten danach ein Zeitungsverkäufer mit einem Sonderblatt der "Neuen Woche", ein damaliges Fußballblatt in Hannover, erschien und auf der ersten Seite ein schönes Bild von mir in Schiedsrichterkleidung prangte, tranken wir sehr schnell aus und verließen fluchtartig das Lokal!

Wie sagt das alte Sprichwort: "Einem jeden recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann"!

Winterpause - ja oder nein ?

Unser heutiges Sachthema befaßt sich mit der Frage: "Winterpause - ja oder nein?" Wir möchten diese Frage einmal untersuchen und zu diesem Thema einige Beispiele und Erläuterungen geben.

Ohne Zweifel bringt der Winter, und damit Kälte und vereiste Spielflächen, ungewohnte Platzverhältnisse mit sich. Oft kommt es vor, daß Spiele auf vereisten oder hartgefrorenen Plätzen stattfinden. Dieses bringt eine erhöhte und unverkennbare Gefahr mit sich für alle Aktiven. Vor allem Schürfwunden und andere Verletzungsdelikte werden durch solche widrigen Platzverhältnisse hervorgerufen und begünstigt.

Eine andere, für die Winterpause sprechende These, ist die große Anzahl der sogenannten "Glücksspiele". Wie oft schon kam es vor, daß unter normalen Umständen spielende schwache Mannschaften renommierte Gegner besiegten. Dies ist dadurch bedingt, daß sie besser mit den vorgefundenen Platzverhältnissen zurechtkamen, und dadurch die spielentscheidenden Fakten auf ihrer Seite hatten.

Technische Mannschaften haben auf diesen, eben beschriebenen, Plätzen Vorteile. Sogenannte "kämpfende Mannschaften" ziehen sehr oft den Kürzeren, da sie ihre "Vorzüge" nicht zur Geltung bringen können.

Diese beiden Punkte reichen nach unserer Meinung schon aus, um für eine Einlegung einer Winterpause zu plädieren. Da sie einmal für die Spieler jede wetterbedingte Gefahr ausschließt, und sogenannte "Glücksspiele" nicht zuläßt.

Aber dagegen spricht sicherlich die Ansicht, daß durch eine eventuelle Winterpause, der Terminkalender eines jeden Fußballverbandes arg durcheinander gebracht wird. Denn man bedenke nur, daß eine etwa zwei monatige Winterpause eingelegt wird; durch diese Pause müßte der Spielverkehr für diese zwei Monate auf die anderen Monate verteilt werden. Das wiederum würde bedeuten, daß "Englische Wochen" an der Tagesordnung wären. Und dieses auf die "aus Freude spielenden Fußballer" in den Kreis- und Bezirksklassen bezogen, wäre sicherlich für die größte Anzahl eine Zumutung. Aber auch hier ergeben sich Widersprüche. Bei den Jugendmannschaften im Kreis Hannover wurden lediglich regelmäßigen nur alle 14 Tage Punktspiele angesetzt. Durch ein anderes Planungssystem hätte es sich vermieden lassen, daß einige Spiele zu dieser verunwünschten Jahreszeit ausgetragen werden müssen.

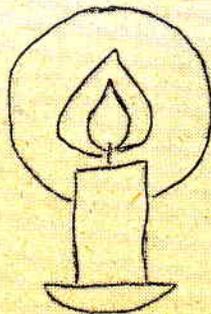
Objektiv gesehen, könnte es sicherlich nicht vermieden werden, daß durch eine Winterpause, eine Leistungsstockung bei den Spielern eintreten würde, ähnlich wie bei der Sommerpause. Denn widrige Witterungsverhältnisse lassen kein wettkampfmäßiges Training zu, und so ist es nicht verwunderlich, daß am Anfang schwer, und oft enttäuschend, da die in eine bestimmte Mannschaft gesteckten Hoffnungen nicht erfüllt werden.

Wir können nun zum Schluß feststellen, daß wir keine geeignete Lösung gefunden haben. Wir lassen deshalb die Frage "Winterpause - ja oder nein" offen, und bitten unsere Leser zu dieser Frage sich zu äußern.

Unsere Anschrift:

Wolfgang Schmidt

3015 Wennigsen
Hirtenstr. 25



E - KNABEN

OS Ronnenberg 0
TSV Wennigsen 4

Tore: Dommaschk (3), Krause (1)

Nach einer unglücklichen Niederlage gegen Leveste spielte die E-Knaben wieder in gewohnt guter Einstellung. Bereits in der 2. Minute gelang das Führungstor das den Gegner für die weitere Spielzeit sehr verwirrte.

Mit der Führung im Rücken spielten die Gäste aus Wennigsen ruhig und gelassen auf und bauten bis zur Halbzeit die Führung noch auf 3 : 0 aus.

In der zweiten Halbzeit wurde dann das Tempo verlangsamt, aber das Spiel nicht aus der Hand gegeben. Die besten Spieler der Wennigser waren Jürgens, Dommaschk und Krause.

TSV Wennigsen 5
SV Holtensen 2

Tore: Krause (4), Celpke (1)

Die Wennigser Mannschaft hatte gegen Holtensen im ersten Spiel nur knapp mit 1:0 gewonnen und wollte es natürlich nun wissen.

Doch sie hatte einen schwachen Start, und kam in den ersten Minuten mit der Spielweise der Holtenser gar nicht zu recht.

Zur Halbzeit stand es zwar noch 2:2, aber nach dem Wechsel trumpten die Wennigser "Youngsters" auf und zeigten was sie wirklich können.

In der Wennigser Mannschaft war Krause der alles entscheidende Spieler. Er schoß nicht nur vier Tore, sondern war auch bester Mann auf dem Platz.

SV Weetzen 0
Wennigsen 4

Tore: H. Schiecke (2), Creulich (1), Dommaschk (1)

In dem Spiel gegen Weetzen wurden zum ersten Mal die beiden Keulinge Crote,

und Groulich eingesetzt.

In der ersten Halbzeit trumpten die Wennigser mächtig auf. Sie spielten die Weetzener völlig an die Wand und ließen sie kaum aus ihrer eigenen Hälfte heraus.

H. Schiecke (2), Groulich (1) und Dommaschk (1) waren die Torschützen die bis zur Halbzeit diesen 4 : 0 Vorsprung herausgeschossen hatten.

Nach dem Wechsel ließen die Wennigser es dann sehr viel langsamer und ruhiger angehen, da sie ja einen beruhigenden 4:0-Vorsprung herausgeschossen hatten.

Es gab zwar noch einige gute Torchancen, aber es wollte kein Tor mehr fallen.

So bedeutete der Halbzeitstand von 4:0 für die Gäste aus Wennigsen auch gleichzeitig den Endstand.

TSV Wennigsen 5
Everloh 0

Tore: Krause (4), Dommaschk (1)

In diesem Spiel = "Schlammschlacht" erwiesen sich die Wennigser als die klar bessere Mannschaft. Die Wennigser zauberten das den Gästen aus Everloh das Hören und Sehen verging.

Bis zur Pause wurde ein 2-Tore-Vorsprung herausgeschossen.

In der zweiten Halbzeit drohten die Wennigser noch einmal gewaltig auf und schossen auch noch drei weitere Tore. Das Ergebnis kann den Gästen noch schmeicheln, denn auf normalen (kein Schlamm) Boden, wäre der Sieg der Wennigser sicherlich noch höher ausgefallen, wenn nicht gar zweistellig.

Aus der guten Wennigser Mannschaft ragten besonders Krause, Dommaschk, Jürgens und Förster heraus.

DIE E-KNABEN UNTER DIE LUPE GENOMMEN!

Mit diesem Artikel wollen wir einmal die jüngsten Fußballer des TSV Wennigsen unseren Lesern vorstellen. Diese Mannschaft mit ihren vielen Spielern ist ein Vorbild an Leistung und Liebe zum Fußball.

Torwart: F. SCHIEKE

Er ist ein sehr guter Torwart. Vor allem zeichnet er sich bei flachen Bällen besonders aus. Im Herauslaufen ist er ebenfalls selten zu bezwingen. Sein einziger Fehler: Er ist ein bisschen leichtsinnig.

Verteidiger: O. Mötzig

Er ist ein sehr zuverlässiger Mann auf dem sogenannten "Liberio"-Posten. Er besitzt ein gutes Stellungsspiel und ist immer da, wenn es brennt in der Abwehr.

Verteidiger: DOMMASCHK

Er besitzt schon trotz seines jungen Alters eine gute Technik, leider ist er noch zu verspielt. Ein echter Kämpfertyp, aber leider etwas schwach im Stellungsspiel. Er gehört zu den Stützen der Mannschaft.

Mittelfeld: H. SCHIEKE

Zeichnet sich als Mittelfeldspieler durch ein gutes Auge und gutes Abspiel, was manchmal etwas zu spät kommt, aus. Er ist der Freistoß- und Elfmeterschütze der Mannschaft.

Stürmer: ÖELPKKE

Er besitzt alles was ein guter Stürmer braucht: Stark am Ball und einen kräftigen Schuß. Hält aber ebenfalls den Ball zu lange.

Stürmer: KRAUSE

Er ist der gefährlichste und beste in der Sturmreihe. Ein sehr trickreicher Spieler. Torschützenkönig der E-Knaben.

Stürmer: JÜRGENS

Echter Kämpfertyp. Unermüdlicher Einsatz.

Abwehrspieler: P. FÖRSTER

Hält, wie viele seiner Kameraden den Ball zu lange. Kämpfertyp. Müßte noch etwas mehr Übersicht bekommen.

LETZTE SPORT-
NACHRICHTEN
=====

HANDBALLER STREBEN DIE MEISTERSCHAFT AN!

Nach den Siegen gegen Stadthagen (11:7) und gegen Germania (9:7), führt die I. Handballmannschaft des TSV Wennigsen mit 3 Punkten Vorsprung die Tabelle in der Bezirksklasse an und hat alle Aussichten, die Meisterschaft zu erringen. Die Redaktion wünscht der Mannschaft weiterhin viel Erfolg und den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.

I. Herren

Im ersten Punktspiel der zweiten Halbserie gewann unsere I. Mannschaft nach einer starken ersten und kampfbetonten zweiten Halbzeit in Badenstedt mit 1:0 durch ein Tor von Rach.

A-Jugend

Unsere A-Jugend verlor ihr Punktspiel in Hannover gegen 1874 mit 3:6 Toren und bleibt somit weiterhin stark abstiegsgefährdet.

Schüler

Die Schülermannschaft gewann in Hohenbostel ihr Punktnachholspiel mit 2:0 Toren.

E-Knaben

Wieder einmal erfolgreich blieb unsere E-Knaben. Mit einem 5:3 Sieg über Holtensen sicherte sich die E-Knaben den 3. Tabellenplatz.

DER SPORTCHEF WÜNSCHT...



Mit dieser neuen Serie werde ich mich in jeder Ausgabe melden, und über irgendein Thema berichten.

in der Tabelle möglich sein.

Heute möchte ich einmal die Situation der einzelnen Wennigser Mannschaften schildern, da bei den meisten die erste Halbserie ganz oder teilweise beendet ist.

...VIEL ERFOLG !

Die E-Knaben, erstmalig in Wennigsen, konnte bisher schon einige schöne Erfolge verbuchen und dürfte unter ihrem Betreuer Herrn Dommaschk auch weiterhin entwicklungsfähig sein, und den Verantwortlichen auch weiterhin viel Freude bereiten.

-AUS ANDEREN ZEITUNGEN-

"Schickt uns Männer her, wir haben keinen Gegner mehr", stöhnen die Damen von Untergrombach bei Karlsruhe. So scherzhaft dieser Hilferuf ~~xxxxxx~~ gemeint ist: er hat einen realen Hintergrund. Denn die wackeren badischen Amazonen sind tatsächlich einsame Klasse.

Die Knaben und Schüler befinden sich im Augenblick noch in einer Aufbauphase und konnten deshalb leider noch nicht überzeugen.

12 Spiele - 12 Siege mit einem bombigen Torverhältnis von 89 : 1.

(aus "Bild")

Die B-Jugend ist im Augenblick das Stiefkind des Vereins und dürfte es auch weiterhin bleiben. Bisher konnte lediglich ein Spiel gewonnen werden. Aber auch diese Mannschaft befindet sich zur Zeit noch im Aufbau und wird ihre Schwächeperiode sicherlich bald überwunden haben.

/WITZ DES MONATS/

Bei der A-Jugend sieht es wie bisher bei allen bisherigen A-Jugendmannschaften aus Wennigsen am Anfang der Saison schlecht aus. Doch auch bei ihnen werden sicherlich noch einige Punkte zu erringen sein, um dem Abstieg zu entgehen.

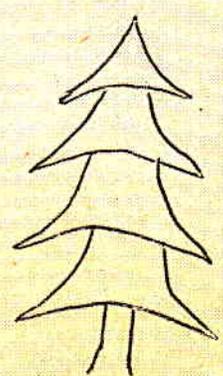
Zwie Reisende sitzen sich in einem Zugabteil gegenüber. Plötzlich erhebt sich der eine und spuckt seinem Mitreisenden scharf neben das linke Ohr: "Gestatten, Meier, Kunstspucker." Nach einer Weile erhebt sich der andere und spuckt Herrn Meier genau auf die Nase und sagt: "Gestatten, Müller, Laie."

Die Alte Herren begann die Saison mit einigen Niederlagen, aber nun sind sie wieder auf der Siegerstraße und zählen zu den Favoriten für die Meisterschaft.

Ähnlich ist es bei der II. Mannschaft. Doch durch eine anmutige Siegesserie in den letzten Wochen kamen sie aus dem Abstiegsstrudel heraus, und können nun weiterhin ungezwungen aufspielen.

Die III. Mannschaft hatte anfangs eine große Siegesserie (siehe I. Platz in unserer Hitparade), rutschte dann aber durch einige Niederlagen herab. Trotzdem ist ein Leistungsanstieg gegenüber der letzten Saison nicht zu übersehen.

Größte Sorgen bereitet im Augenblick die I. Mannschaft dem TSV und ihren Anhängern. Durch viel Pech wurde sogar die "rote Laterne" übernommen. Doch sicherlich wird in dieser ausgeglichenen Staffel eine Verbesserung



UMKLEIDEKABINEN WURDEN ERRICHTET

Endlich ist es soweit! E N D - L I C H! Endlich wurde der Ruf nach einem dringend notwendigen Umkleidehaus von der Gemeinde erhört.

Vor einigen Wochen es nun soweit, daß die obligatorische Schlüsselübergabe geschehen konnte. Rats-herr Leiding überreichte den Schlüssel an den Vorsitzenden des TSV Wennigsen Jöckel. Viele Zuschauer waren gekommen, um diesen feierlichen und dringend notwendigen Akt mitzerleben, und sich anschließend am Damenfußball zu erfreuen.

Durch dieses neue Umkleidehaus ist den Aktiven nun vorerst ein kleiner Trost für die Verbesserung der Sportanlagen in Wennigsen geschaffen worden. Dieses neue Gebäude löst nun das alte, seit vielen Jahren bestehende "Umkleidehaus" ab.

Das neue Gebäude bietet ausreichende Waschmöglichkeiten mit kochendem und warmem Wasser, was in dem alten Haus bisher oft vermißt wurde. Man konnte froh sein, wenn überhaupt Wasser vorhanden war. Zwei Heizkörper bieten genug Wärme, um die beiden leider etwas zu kleinen Umkleideräume, auch in den kältesten Wintertagen angenehm warm zu halten. Auch dieses kam in den bisherigen Umkleidemöglichkeiten nur sehr spärlich, wenn überhaupt, zur Geltung.

Zu alledem bietet der Gesellschaftsraum in dem neuen Clubheim genügend Raum und Gemütlichkeit zu einem kleinen Plausch nach dem Spiel.

Man kann also sagen, daß dieses endlich durchgeführte Projekt ein wenig die fordernden Rufe der Sportler in Wennigsen lindern wird aber weiterhin noch keineswegs verklingen lassen wird.

FAHRTENPROBLEM WURDE GELÖST!

Wir meinen, es ist nun wirklich einmal an der Zeit den vielen freiwilligen Fahrern, die an jedem Samstag und Sonnabend unsere Jugendmannschaften in andere Spielorte bringen, öffentlich durch unsere Zeitung und im Namen des Vereines zu danken.

Entwicklung dieses Problem

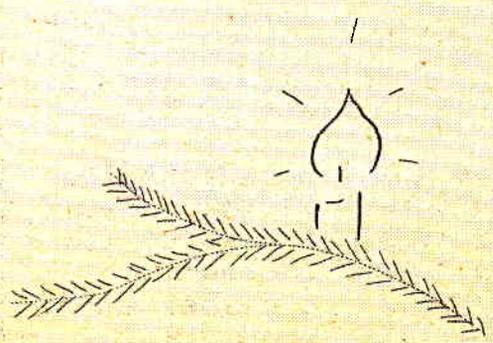
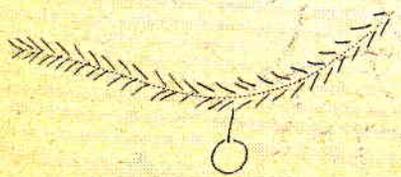
Vor einigen Jahren war der Treffpunkt für die Jugendspieler nicht am Vereinslokal, sondern bei einem Taxiunternehmen? Diese ständigen Fahrten mit dem Taxi kosteten dem Verein eine unnötige Ausgabe.

Dieses wurde jedoch durch gezielte und ständige Bemühungen beseitigt. Gerade in den beiden letzten Jahren wurden durch gute Organisation im häufigsten Falle solche Taxifahrten nicht mehr benötigt.

Natürlich kam es vor, daß einige Male, gerade bei der B- und A-Jugend, ein Taxi notwendig wurde, da ihre Spielzeiten (9.00 bzw. 11.00 Uhr) verhältnismäßig ungünstig liegen.

Aber diese vereinzelt Fahrten fallen nicht ins Gewicht, zu den vielen freiwilligen Fahrten unserer Herrenspieler und anderen Wohlgesinnten des TSV Wennigsen. Darum gilt noch einmal der besondere Dank einem jedem Einzelnen Fahrer, der sich bereit erklärt hatte, unsere Jugendspieler immer sicher und pünktlich an ihre jeweiligen Spielorte zu bringen.

- die Redaktion-



Wir gratulieren

zum Geburtstag

- 11.12. D. Krause
- 11.12. F. Stegen
- 12.12. W. Mussul
- 15.12. M. Reinhold
- 16.12. L. Jahnke
- 19.12. R. Preisig
- 25.12. J. Grote
- 28.12. H.J. Haase
- 30.12. G. Albrecht
- 31.12. T. Jürgens
- 4. 1. K. Herbst
- 5. 1. G. Berndt
- 9. 1. W. Thiel
- 13. 1. H. Blach

Wir wünschen allen Geburtstagskindern alles Gute und viel Erfolg im neuen Lebensjahr!



KURZ NOTIERT Rudolf Schmidtke

Rudolf Schmidtke, dem es offensichtlich schwer-fällt pünktlich zu sein, hatt wie immer eine passende Antwort auf Lager:

"Als ich mit meinem Fahrrad gerade die Bahnschranken überquerte, wurde ich von einer Polizeistreife gestoppt und ermahnt, ich dürfe in Ortschaften nicht über 50 km/Std. fahren."

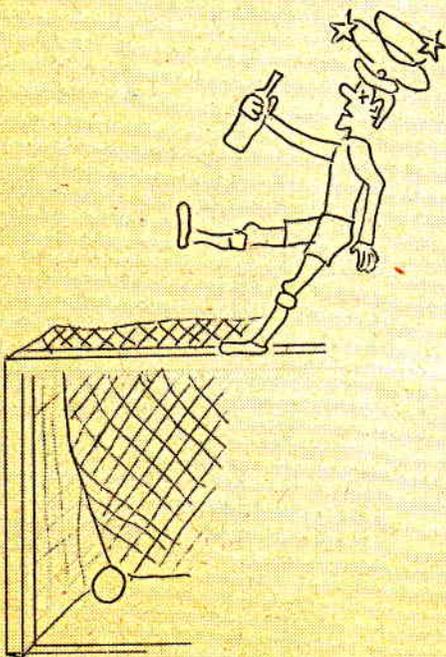
Ein andermal hatte Rudolf glattweg vergessen, wo der Wennigser Sportplatz liegt. Und da in Wennigsen Sonntagsnachmittags noch der Mittagsschlaf gepflegt wird, konnte er erst nach mehrmaligem Klingeln in verschiedenen Häusern die Richtung zum Fussballplatz erfahren.

Am letzten Sonntag hatte ihn eine Nachbarin derartig zur "Schnecke" gemacht, daß er sich tatsächlich wie eine solche fühlte und dementsprechend den Weg zum Spiel zurücklegte.

Sie sehen also, liebe Sportkamaraden, man kann Rudolf Schmidtke wirklich keinen ernstlichen Vorwurf zu seinen Verspätungen machen.

Der Torwart der I. Mannschaft, Rudolf Schmidtke, war es ebenfalls, der anlässlich einer Kegelmanifestation folgenden "Klopfer" von sich gab:

"Mensch, trinkt! Ich muß besoffen nach Hause kommen, sonst denkt meine Frau, hier sei nix los gewesen."



Oh, du Fröhliche, oh, du Selige

-12-

I HERREN

Wennigsen I. 2

Linden 07 I. 2

Tore: Dannenberg (2)

In einem Freundschaftsspiel standen sich die Mannschaften aus Wennigsen und Linden (Bezirksliga) gegenüber. Die Gäste aus Linden enttäuschten auf der ganzen Linie und die Wennigser bestätigten wie der einmal, daß sie in Freundschaftsspielen eine gute Rolle spielen können.

Man war sich darüber einig, daß die Lindener eine klägliche Vorstellung gaben. Lediglich ihre technische Perfektheit kam auf diesem schwer zu bespielenden Boden zeitweise zur Geltung. Aber in Punkto Kampfgeist und Wille wurden sie klar von ihren Gastgebern übertrumpft.

Obwohl es ein verteiltes Spiel auf beiden Seiten war, hatten die Wennigser die klareren Chancen. Vorallem Dannenberg, hätte das Spiel durch seine vielen Chancen schon vorzeitig entscheiden können. Seine beiden Tore, die den Wennigsern das verdiente Unentschieden sicherten unterstrichen nochmals seine sehr gute Leistung. Neben ihm wäre noch die schon seit langem konstante und in diesem Spiel wieder bestätigte Leistung von Mannschaftsführer Haase zu erwähnen.

Trainer Behrends zu diesem Spiel: "Hier spielt der Weltmeister in Freundschaftsspielen!"

Wennigsen I. 2

Alex. Linden I. 0

Für die wennigser ging es in diesem Spiel um sein oder nicht sein. Ein Sieg würde die Mannschaft ans Mittelfeld heranzuführen, und eine Niederlage würde sie noch tiefer in den Keller werfen.

Von Anfang an sah man den Willen zum Sieg auf Seiten der Wennigser. Jeder versuchte sein Bestes, und gab sich dementsprechend Mühe, um den Scham eines Tabellenletzten bei den Zuschauern vergessen zu lassen. Torchance um Torchance wurde heraus-

gearbeitet. Doch wie schon so oft wollte kein Tor fallen. Entweder aus Unvermögen, Pech oder man scheiterten an dem guten gegnerischen Torwart. So ging es auch torlos in die Halbzeit.

Nach dem Wechsel bot sich das gleiche Bild wie in der ersten Halbzeit. Wennigsen stürmte und die Gäste verteidigten mit Glück und Geschick.

Doch endlich gelang nach dem viel umjubelten Tor zur 1:0 Führung. Den Wennigsern merkte man die Führung nun an, denn sie spielten viel freier und ruhiger. Zeitweise sah man sehr gute Kombinationen, die die Gäste der Hintermannschaft in arge Verlegenheit brachten.

15 Minuten vor dem Spielende verwandelte Bullerdieck einen sehr umstrittenen Foulelfmeter zum alles entscheidenden zweiten Tor. Man kann sagen, es war ein in allen Belangen verdienter Sieg der Wennigser, der nun wieder zu neuen Hoffnungen Anlaß gibt. Aber eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.

RSV Seelze 3

Wennigsen 3

Tore: Dannenberg, Kemler, Bullerdieck

Im vorletzten Spiel der ersten Halbserie trennten sich die Mannschaften aus Seelze und Wennigsen 3 : 3 unentschieden.

In diesem ausgeglichenen Spiel gingen zunächst die Gastgeber in Führung. Doch Dannenberg glich zu nächst aus. Dann waren wieder die Gastgeber aus Seelze am Drücker und erspielten sich einen 3:1 Vorsprung. Demnach sah alles nach einer erneuten Niederlage der Gäste aus Wennigsen aus. Doch durch einen Elfmeter von Kemler und einem Freistoß von Bullerdieck kamen die Wennigser noch zu einem verdienten und für sie sehr wichtigen Unentschieden.

KOMMENTAR ZUR I MANNSCHAFT

Unsere I. Mannschaft hat die 1. Hälfte der Serie 70/71 abgeschlossen und steht bereits in der Rückserie. Das Ergebnis der 1. Halbserie ist erschreckend, ja, ist sogar alarmierend. 8 Punkte wurden aus 13 Spielen gewonnen. Das dürfte zuwenig sein, um bei gleicher Leistung in der 2. Serie den Klassenerhalt zu schaffen. Punkte wurden verschenkt, die selbst Pessimisten bereits auf das Wennigser Konto kalkuliert hatten. Wo liegt die Ursache?

Sicher gibt es hierfür mehrere Gründe, auch wäre es ungerecht, die "Schuld" bei nur einem zu suchen. Trotzdem sollten einige Schwächen aufgedeckt werden. Allein die Zahlen der Tabelle sprechen Bände. Wennigsen ist die Mannschaft, die mit Abstand die wenigsten Tore geschossen hat. Nur zwei Mannschaften haben außer Wennigsen weniger als 20 Tore geschossen, und dennoch mehr als die Wennigser. Selbst der Tabellenletzte Hohenbostel hat 7 Treffer mehr erzielt als die Rot-Weißen. Das läßt eindeutig auf einen Sturm schließen, der seinen Gegnern nicht gewachsen ist.

Nach Gegentreffern würde unsere I. Mannschaft an 6. Stelle rangieren, was auf eine solide Abwehr schließen ließe. Dennoch

sollte man bei diesen Überlegungen vorsichtig sein, denn zwar hat die Abwehr einen wesentlichen Anteil an den gewonnenen Punkten, doch zeigen sich auch hier noch unverkennbare Schwächen.

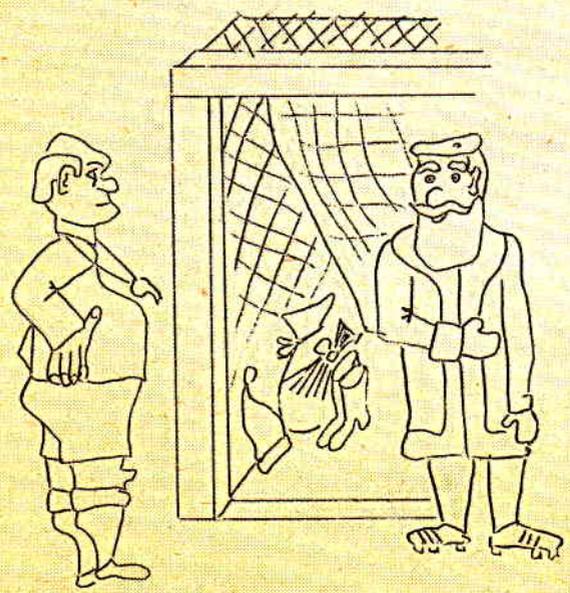
In der Vorbereitung zu den Punktspielen dürfte die Miesere kaum zu suchen sein, denn den Verantwortlichen muß man bescheinigen, daß in Wennigsen in dieser Hinsicht mehr getan wurde, als in allen anderen Vereinen unserer Staffel.

Die Miesere dürfte beim Spielermaterial zu suchen sein. Oft erhält man den Eindruck, als befänden sich statt harter Fussballmänner einige labile Trautmäner auf dem Rasen. Und die Einstellung, Gewinn ich heut nicht, Gewinn ich morgen, dürfte im Kampf um den Abstieg fehl am Platze sein. Im Rennen gegen die rote Laterne muß der Kampfeswille im Vordergrund stehen, da muß man im Spiel explodieren, da darf man dem Gegner keine Möglichkeit zur Entfaltung geben.

Es hat den Anschein, als seien einige Spieler noch nicht reif für ein qualifiziertes Fußballspiel. Eigenwille, Uneinsichtigkeit, Unentschlossenheit und fehlendes Selbstvertrauen dürfte einige Spieler hemmen, ihre Bestleistung zu vollbringen. Mehr Einsatzfreudigkeit, der unbedingte Wille zum Erfolg, Durchschlagskraft und Härte dürften die Mannschaft zu größeren Taten beflügeln. Ein Königreich für eine Spritze, die nach einimpfen der Spieler diese Eigenschaften bewirken.

Sollte diese Voraussetzung den Wennigsern einst gegeben sein, dürfte man von jeder Abstiegsgefahr befreit sein.

- geli-



"Herr Schiedsrichter ich muß nach dem Spiel zu Hause gleich den Weihnachtsmann spielen."

„DER ALTE“

-14-
HERBERT BULLERDIEK

"Alter" ist derzeit ein Modewort, das etwa für das Wort Kumpel erhalten kann, aber noch eine gewisse Steigerung bedeutet, soweit es die Sympathie und Achtung angeht, die man dem mit "Alter" angeredetem entgegenbringt.

Der "Alte", über den hier die Rede sein soll, ist nun schon 35 Jahre alt, spielt ununterbrochen seit 17 Jahren in der Wennigser I. Mannschaft und ist aus dieser nicht wegzudenken. Er wird sogar mehr gebraucht als je zuvor, nachdem Wennigsen mit Völkening und Pohl und jetzt auch Golenia entscheidende Spieler verloren hat. Wenn diese Spieler geblieben wären, hätte er wohl aufhören können, so ging es jedoch nicht. Nach dem junior Dannenberg ist er heute noch der Trainingsfleißigste, weil er weiß, daß er doppelt soviel tun muß, um die ihm abverlangte Aufgabe zu erfüllen als ein 25-jähriger.

Das Training ist hart und bedeutet für ihn eine Qual, weil er sich quält, keine Sonderrechte hat und auch nicht fordert. Dennoch unterzieht er sich als Vater von zwei Kindern dieser Traktur. Für wen, werden sich viele fragen. Die Antwort ist klar, in seinem Fall für den Verein, nicht mehr für sich selbst, denn das könnte er in der Alten Herren einfacher haben.

Er weiß, daß die I. Mannschaft im Neuaufbau begriffen ist und daß sie einige Zeit brauchen wird, um auf den Füßen zu stehen, und deshalb macht er weiter und bringt seine Leistung. Wie in all den Jahren seiner langen Karriere hört man auch heute keinen frohlockenden Ton darüber, daß er noch gebraucht würde, sondern man kann weiterhin seine Bescheidenheit zur Kenntnis nehmen.

Würde man ihm sagen, daß seine Aufgabe erfüllt sei, würde er nicht zögern, sich zurückzuziehen, ohne Groll, sondern loyal bis zum letzten.

Doch daran ist gar nicht zu denken. Seine Erfahrung und sein Wille werden wesentlich dazu beitragen, daß die I. Mannschaft nicht absteigen wird. Sicherlich hätte es ihm jeder gegönnt, daß er am Ende seiner Laufbahn noch einmal um den Aufstieg kämpfen könne. Es ist auch noch nicht aller Tage Abend, und es wäre wohl auch durchaus möglich, daß ein Aufstieg mit einem 36- oder 37-jährigem HERBERT BULLERDIEK anvisiert werden kann.

Für die jungen Spieler der ersten Mannschaft und für die erste Mannschaft überhaupt, müßte es eigentlich ein riesiger Ansporn sein, für ihren "Alten" erst mal in dieser Serie noch die Kastanien aus dem Feuer zu holen, um ihm in der nächsten Serie noch die Möglichkeit zu geben, an einem allgemeinen Aufschwung zumindest noch in der Anfangsphase mitzuwirken. Wenn er dann aufhört, wird er wenigstens wissen, wofür er sich jetzt noch so gequält hat.

Go.

Wennigsen I. 0
Kirchdorf I. 2

In ihrem bisher schwächsten Heimspiel der Saison unterlagen die Rot-Weißen aus Wennigsen dem Gast aus Kirchdorf nicht unverdient mit 0 : 2.

Ausschlaggebend für den Erfolg der Kirchdorfer war ihr zweckmäßigeres Spiel. Sie konzentrierten sich voll auf ihr gut fungierende Abwehr und brachten mit ihren wenigen, aber immer gefährlichen Kontern die Wennigser Abwehr ins Wanken.

Die Wennigser wirkten ausgelaugt und kamplos. Sie hatten dem klugen Spiel der Kirchdorfer nur wenig entgegen zu setzen, obwohl sie fast während des ganzen Spiels überlegen waren.

Die Gastgeber aus Wennigsen gehen nun mit 8:18 Punkten in die Rückrunde, und liegen damit auf dem vorletzten Tabellenplatz.

SCHÜLER

Die Schüler trug in diesem Monat leider zwei Spiele aus. Es waren beides Meisterschaftsspiele. Eines ging gegen Barsinghausen mit 1:7 verloren, und das andere konnte mit 2:0 gegen Hohenbostel gewonnen werden.

Barsinghausen 7
Wennigsen 1

Tot: Stegen

Graps, Brockmann, Kiene, Gutzeit, Fr. Jahnke, Strietzel, Schmehle, L. Jahnke, Bomm, Stegen, Lackert.

Die Wennigser zeigten gegen Barsinghausen eine durchaus gefällige Partie. Sie konnten den Gastgeber aus Barsinghausen zwar nie gefährden, hätten aber mit Schrader im Tor, drei bis vier Tore weniger reinbekommen. Spielerisch waren die Gäste ihren Gegner fast gleichwertig. Was nützt aber die größte spielerische Überlegenheit, wenn man sie nicht in Tore ummünzen kann. So hatten die Barsinghäuser zur Pause einen beruhigenden 3:0 Vorsprung. Nach der Pause fielen dann noch vier weite-

re Tore für Barsinghausen. Das Ehrentor für die Gäste aus Wennigsen, die diesmal auf ihren gefährlichen Stürmer Gasser verzichten mußten, erzielte Stegen. Der Entstand lautete also nach einer Stunde Spielzeit 7:1 für Barsinghausen.

Wennigsen 2
Hohenbostel 0

Stegen und Fr. Jahnke je ein Tor

Das zweite Meisterschaftsspiel dieses Monats gab endlich mal wieder einen Wennigser Sieg. Und zwar wurde Hohenbostel auf eigenem Platz mit 2:0 Toren besiegt.

In diesem Spiel konnte auch wieder auf den lange verletzten Stammtorwart Schrader zurückgegriffen werden. Die Gastgeber aus Wennigsen waren technisch klar überlegen. Dieses Plus konnten die Hohenbostler auch durch ihre körperliche Überlegenheit nicht wettmachen.

Die klareren Torchancen hatten auch die Wennigser. Sie wurden aber durch ständig übertriebenes Einzelspiel vergeben. Das 1:0 für die Wennigser fiel Mitte der ersten Halbzeit durch Stegen, der seinen Gegenspieler nicht an den Ball kommen ließ und mit einem Bombenschuß aus etwa 16 Metern einschob. In der ersten Halbzeit ereignete sich dann nicht mehr allzuviel.

Nach etwa 10 Minuten der zweiten Halbzeit konnte Fr. Jahnke nach einer guten Einzelleistung von Lackert auf 2:0 erhöhen. Klare Torchancen wurden dann noch durch Bomm und Brockmann vergeben. Alles in Allem gesehen war es ein verdienter Sieg der Wennigser, die noch viel höher hätten gewinnen können.

Beste Spieler auf Seiten der Wennigser waren diesmal: Gasser, Strietzel, Brockmann, Schmehle und Bomm.

IN EIGENER SACHE

An unsere Leser!

Auf Grund unserer Weihnachtsausgabe möchten wir unseren Lesern etwas besonderes bieten. Darum haben wir ein Preisrätsel, das Sie in dieser Ausgabe auf einem beigelegten Blatt finden, ausgeschrieben. Sie sollten nicht versäumen daran teilzunehmen, denn viele Preise warten auf Sie; u. a.: Sporttaschen, Fußballstutzen, Skatspiele, 1 Flasche Sekt und vieles andere mehr. Sie sehen also, daß viele und interessante Preise auf Sie warten. Um an der Verlosung teilzunehmen, die bei mehr Einsendern als Preise vorhanden sind, nötig wird, brauchen Sie nur den beigefügten Fragebogen auszufüllen und bei der Redaktion abgeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Leser unserer Zeitung, ob groß oder klein. Letzter Einsendetermin ist der 25. Januar 1971. Dazu viel Spaß und vor allem viel Glück bei der Verlosung.

Zum zweitenmal soll in diesem Jahr wieder die Wahl des "Fußballers des Jahres" stattfinden. Diese Wahl, die bis jetzt lediglich einmal (1966/67) stattfinden konnte, wird ab nun wieder in jedem Jahr durchgeführt.

1966/67 wurde der "Fußballer des Jahres" lediglich von den Jugendmannschaften gewählt. Nun aber soll die gesamte Öffentlichkeit daran teilnehmen, um möglichst viel Stimmen zu erhalten, denn je mehr Stimmen um so interessanter die Wahl. Teilnahmeberechtigt sind alle Leser unserer Zeitung, die Aktiven und Passiven Fußballer des TSV Wennigsen sowie sämtliche Jugendlichen unserer Fußballsparte.

Gewählt werden können alle aktiven Herrenspieler, die in der Spielzeit 1970/71 für den TSV Wennigsen zum Einsatz kamen.

Die Wahl beginnt mit dem Erscheinen unserer Weihnachtsausgabe. In unserer nächsten Ausgabe werden wir noch einen Stimmzettel beifügen, auf dem Sie dann Ihre Wahl bekanntgeben können. Diese Stimmzettel können wiederum bei der Redaktion abgegeben werden.

Zur Beachtung!! Auf Ihrem Stimmzettel darf jeweils nur ein Name stehen. Stimmzettel mit mehreren Namen kommen nicht in die Wertung.

Letzter Einsendetermin ist der 28. Februar 1971.

- die Redaktion-

In unserer letzten Ausgabe wurde erwähnt, daß unsauber zu lesende Seiten das Verschulden unserer Druckerei wären. Sie teilte uns aber mit, daß dieses Verschulden nicht auf seiner Seite liegt, sondern an den Maschinen, auf denen diese Berichte geschrieben, werden. Wir bitten um Verständnis und Entschuldigung!

- die Redaktion-

B - JUGEND

TSV Wennigsen 1 (1)
SV Gehrden 5 (1)

In einem Freundschaftsspiel unterlag die Wennigser B-Jugend der Mannschaft aus Gehrden mit 1:5 Toren.

Mit halbstündiger Verspätung pfiff Schiri Jürgen Stegen die "Schlamm-schlacht" auf dem Wennigser "Sportplatz" an. Die ersten 20 Minuten gehörten ganz allein den Wennigsern, die das Gehrden Tor pausenlos berannten, aber außer einem Lattenschuß von Nitschke zu keinem zählbaren Erfolg kamen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die wenigen Konter der Gehrden von der sicheren Hintermannschaft des TSV abgefangen. In der 20. Minute sah es nicht nach einer gefährlichen Situation für den Gastgeber aus. ML Bergherr hatte den Ball an der 16m Linie zu TW Narten zurückgespielt, doch ganz plötzlich blieb der Ball in dem knöcheltiefen Morast stecken, TW und ML kamen nicht mehr an den Ball, und lachender Dritter war in diesem Falle der gegnerische MS, der den unhaltbar für den Torwart ins Netz knallte.

Nun erwartete wieder alles, das die Wennigser wieder kopflos das Tor des Gegners berennen würde, doch das täuschte. Man kombinierte klug und 10 Min. später zahlte sich die Moral aus. Lattenkamp schoß aus et wa 20 m auf das Tor und was keiner für möglich hielt, der Ball landete im Tordreieck. Danach hatte Lattenkamp noch eine Chance doch diese konnte er nicht verwerten. Mit dem für beide Mannschaften zufriedenstellenden Ergebnis von 1:1 ging es in die Halbzeitpause.

Die zweite Halbzeit begann mit Sturmläufen der Gehrden, ein 20m Schuß des LL rasierte dann auch die Wennigser Latte. Aber mit viel Glück und Können verhinderten die Wennigser den möglichen Rückstand, bis dann der RA Narten mit einem tollen Schuß überraschte. Doch wenige Minuten später bot sich eine erneute Chance für Wennigsen den Ausgleich zu erzielen. Schiedsrichter Stegen zeigte auf den ominösen Punkt. Handelfmeter! Lattenkamp legte sich den Ball zurecht. Pfiff --Anlauf--Schuß--gehalten! Jubel bei den Gästen, der Ball war wie

schon so oft in diesem Spiel im Morast liegegeblieben, so daß der Torwart ihn ohne Mühe halten konnte. Es waren zu diesem Zeitpunkt noch 20 Min. zu spielen, und die Wennigser rechneten noch mit einem Remis, als Bergherr der wohl entscheidende Fehler des Spiels unterlief. Nach diesem Fehler war das 1:3 perfekt. Kurz darauf ein weiterer Fehler, diesmal von Narten und es stand 1:4. Gleich nach dem Anstoß hatte Klose die Chance zum Anschlußtreffer, doch sein Schuß landete am Pfosten. Dann das 1:5. Narten kniff beim Herauslaufen und der Ball wurde von Bergherr ins eigene Tor abgefälscht. 2 Min. vor dem Spielende brach der LA der Gäste durch und Bergherr zog die Notbremse. Wieder zeigte Schiedsrichter Stegen auf den schon bekannten Punkt. Auch dieser Strafstoß wurde nicht verwandelt. Der Ball ging hoch über das Tor von Narten. Kurz darauf ertönte der Schlußpfiff von Schiedsrichter Stegen. Er zeigte als Schiedsrichter eine hervorragende Leistung. Als Pechvögel des Spieles müssen wohl die beiden Elf meterschützen und Bergherr angesehen werden. Letzterem klebte in der II. Halbzeit das Pech frömllich an den Stiefeln.

X RICHTIGSTELLUNG

=====

In unserer letzten Ausgabe schreiben wir unter "In eigener Sache":

... unsere Erfahrungen in Sachen Druck und Binden sind amateurhaft.

Diese unüberlegte Schilderung ist unrichtig und gibt unserer Druckerei Anlaß zur berechtigten Empörung. Dazu müssen wir richtigstellen, daß die Druckerei selbstverständlich nicht amateurhaft arbeitet, da sie jahrzehnte lange Erfahrung hegt. Es sollte auch vielmehr gesagt werden, daß unsere eigenen Arbeiten amateurhaft sind, und da beim Drucken genau das wieder gegeben wird, wie wir es auf unseren Matrizen eingeben, entsteht hin und wieder ein unsauberes Schriftbild. Wir bitten um Nachsicht.

die Redaktion

B-JUGEND

TSV Barsinghausen 8 (3)
TSV Wennigsen 0 (0)

Mit 8:0 mußte sich die stark ersatzgeschwächte Wennigser B-Jugend geschlagen geben. An diesem Samstag Nachmittag mußte ohne die verletzten Heimberg und Bergherr und den verhinderten Lattenkamp gespielt werden. Trotz der 8 Tore schlug sich diese Mannschaft aber noch ganz prächtig, wenn man bedenkt, daß ihr 9 Spieler zur Verfügung standen. Der Stammlinksaußen Gevecke "putzte" aus, und als eigentlichen Stürmer konnte man lediglich Klose bezeichnen. Knapp 20 Minuten konnte die Wennigser Abwehr den Sturmläufen der Barsinghäuser widerstehen, ehe der gegnerische RA mit einem tollen 16m Schuß unhaltbar für Torwart Narten einschließen konnte. Das 2:0 resultierte aus einem Mißverständnis zwischen Narten und Gevecke. Am 3:0 waren sogar drei Wennigser beteiligt. Denn als sich Kurzweil Maahs und Narten gegenseitig behinderten, spritzte der MS der Gastgeber dazwischen, und es heiß 3:0 für Barsinghausen. Mit diesem für Barsinghausen glücklichen Ergebnis wurden die Seiten gewechselt.

In der II. Spielhälfte fielen noch fünf weitere Tore. Davon waren zwei Eigentore und eins fiel aus einem Torwartfehler heraus. Von den am Ende 8 Toren der Barsinghäuser erzielten sie aus eigener Initiative "nur" vier. Bester Spieler bei den Wennigsern war Klose, der das ganze Spiel über kämpfte. Zu überhastete spielte diesmal "Atze" Kurzweil. Trotzdem kann man keinem Spieler einen Vorwurf machen, denn soviel Glück wie die Barsinghäuser hatten, war beinahe schon unheimlich.

TSV Egestorf 8
TSV Wennigsen 0

Narten, Gevecke, Kurzweil, Maahs, Lattenkamp, Nitschke, Erlner, Lindner, Berherr, Klose, Bode

Im letzten Punktspiel der Saison trat die B-Jugend gegen Egestorf an. Es waren wieder nur

10 Mann zum Spiel erschienen, so mußte der noch angeschlagene Berg herr als elfter Mann mit auflaufen. Das das Ergebnis nicht höher als 8:0 ausfiel war vor allen Dingen dem brillianten Reinhard Narten zu verdanken, der die gegnerischen Stürmer oftmals zum Verzweifeln brachte.

Die ersten 8 Minuten vergingen mit Dauerangriffen der Egestorfer, denen aber die Wennigser Abwehr stand hielt.

Dann konnte Narten zum ersten Mal in diesem Treffen sein Können unter Beweis stellen, als er eine scharf getretene Ecke mit einer guten Parade abwehrte. Das 1:0 fiel dann etwa auch nach 10 Minuten.

Knapp 60 Sekunden später hieß es schon 2:0 für den Gastgeber, als Lattenkamp über den Ball trat. In der 15. und 17. Minute fielen dann das 3:0 und 4:0. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Wennigser noch keine einzige Trochance, diese bot sich aber nun ganz plötzlich für Klose, der einen Paß von Bode nichtverwerten konnte. Bis zur Pause fielen noch zwei weitere Tore für die Egestorfer, so daß es bis zur Pause schon 6:0 hieß.

In der zweiten Halbzeit spielten die Wennigser weitaus besser wie in der ersten Halbzeit, und ließen lediglich noch zwei Tore zu.

Die Wennigser Abwehr stellte sich besser auf den Gegner ein, und beherrschte die gegnerischen Stürmer über weite Strecken des Spiels. Aber trotz aller Torversuche blieben den Wennigsern der verdiente Ehrentreffer versagt. Die Egestorfer schossen noch zwei weitere Tore, so daß es am Schluß 8:0 für die Gastgeber aus Egestorf hieß.

TSV Kirchrode 5
TSV Wennigsen 2

In einem Freundschaftsspiel unterlag die Wennigser B-Jugend der Mannschaft aus Kirchrode mit 5:2 Toren. Die beiden Tore für die Wennigser erzielten "Atze" Kurzweil und Uwe Maahs durch einen Handelfmeter.

Damenfußball

-19-



Rückblickend auf die ersten Fußballspiele der Damen des TSV Wennigsen kann man von einem verheißungsvollen Auftakt sprechen.

Das erste Freundschaftsspiel fand in Bennigsen unter Flutlicht statt. Obwohl die Bennigser Damen ein viertel Jahr Trainingsvorsprung und auch schon einige Spiele hatten, konnten die Wennigser Damen einen 2:1 Sieg mit nach Hause bringen.

Auch den Emmerthaler Damen gelang es nicht die Damen des TSV zu besiegen. Sie mußten sich mit einem 1:1 zufrieden geben.

Das erste Heimspiel und zugleich Rückspiel gegen Emmerthal fand eine Woche später auf dem heimischen Sportplatz statt. Den zahlreichen Zuschauern boten sie ein faires und interessantes Spiel, das mit 3 : 0 für Wennigsen endete.

Am nächsten Tag ging es wieder nach Emmerthal zu einem Pokaltunier, gestiftet vom DFB, woran 6 Mannschaften beiteiligt waren. Dort mußte jede Mannschaft 3 Spiele von je 2 x 10 Minuten austragen. Durch ein 0 : 0 gegen Eldagsen und Preußen Hameln, sowie ein 2 : 0 Sieg über Springe, qualifizierten sich die Wennigser Damen für das Endspiel gegen Emmerthal. Nach regulärer Spielzeit von 2 x 15 Minuten und einer Verlängerung von 2 x 5 Minuten blieb es beim 0 : 0. Beim anschließenden Elfmeterschießen behielten die Gastgeber aus Emmerthal die besseren Nerven und siegten mit 3 : 1.

(1. Platz : Emmerthal - Wanderpokal -)

(2. Platz : Wennigsen - Pokal)

Nung ging es gegen Wunstorf. Hier zeigten die Wennigser Damen nach einem 0 : 1 Rückstand in der II. Halbzeit das konditionsstärkere Spiel und gewannen verdient mit 3 : 1.

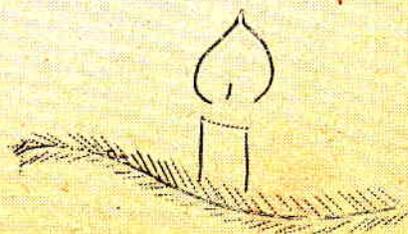
Am darauffolgenden Sonntag erwarteten die Weiß-Blauen aus Wennigsen die Kickerinnen aus Sarstedt. Nach dem langen Regen konnte von einem gut bespielbaren Platz nicht die Rede sein. Aber auch das war für die Gastgeber kein Hindernis sich einen 7 : 0 Sieg heraus zu spielen.

Beim nächsten Heimspiel mußten die sieggewohnten Wennigser Damen ihre erste Niederlage gegen Arminia mit 3 : 0 hinnehmen. Arminia zeigte ein technisch gutes Spiel und gewann verdient.

Das letzte Spiel der Saison war das Rückspiel in Sarstedt. Hier zeigten die Wennigser Damen, daß sie ihre Niederlage schnell überwunden hatten. Nach einem überlegenen Spiel konnten sie die Sarstedter hoch mit 8 : 0 besiegen.

Punktverhältnis in 11 Spielen : 16 : 6

Torverhältnis in 11 Spielen: 25 : 7



Hier meldet sich das Nachrichtenstudio der WKNA mit den neuesten Weihnachtsnachrichten aus aller Welt.

...Wennigsen: "Schußstiefel für die Stürmer der I. Mannschaft; wollene, in der himmlischen Fabrikationsmühle selbstgestrickten Ärmelstützen für die Schüler und Knaben und spezielle Glümmstengel für eine Nikotinentziehungskur für die B- und A-Jugend werden zum 24. Dezember ins Haus geliefert," erklärte Knecht Ruprecht, Pressesekretär des Wihnachtsmannes, und I. Vorsitzender des himmlischen Organisationskometée.....

...Knüppelhausen (irgendwo in Deutschland): Der bereits fest zugesagte Besuch von St. Weihnachten, erster Vorsitzender der Abteilung für Geschenkversendung, beim Damenfußballspiel am 23.12. wurde nun wieder ~~xxx~~ dementiert, da ihn sehr wichtige Staatspflichten in Honolulu erwarten....

Julianhåb (Grönland): Die geplante Stippvisite des Weihnachtsmannes an der Südküste Grönlands wird wahrscheinlich nicht stattfinden, da sämtliche Schlittenhunde und-Rehe in einen mehrwöchigen Streik getreten sind. In einer Erklärung des I. Vorsitzenden der florischen Schlittenzieher Gewerkschaft heißt es: "Wir fordern eine Vermehrung der Fressrationen und eine Verbesserung der Unterkünfte in Ställen und Hundehütten.".....

...Hannover: Das sich im Bau befindende Projekt am Niedersachsenstadion wird voraussichtlich Weihnachten 1971 fertiggestellt sein. Der Grund für diesen Bau war (wir berichteten bereits darüber) das Verbot des Niedersächsischen Glücksspielerverbandes; der andeutete, daß Glücksspiele im Freien verboten sind...

...Waldkater: Auf einer Informationsreise wurde St. Nikolaus zu einer Ordnungsgebührenstrafe von DM 5,-- verurteilt. Der Zuständige Ordnungshüter erklärte in einer Stellungnahme: "St. Nikolaus hat sich schuldig gemacht, indem er die festgelegte Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 Km/H auf dieser Straße überschritten hatte.--

...Himmelstown: Die Nationalmannschaft der Bescherungsgarde wird am 22. Dezember gegen eine Auswahl der auf dem Mond gelandeten Astronauten antreten, dieses Spiel wird auf dem Sandplatz des "Meer der Ruhe" stattfinden. Die Einnahmen dieses Wohltätigkeitsspiels fließen der Organisation "Weihnachtsbescherung" zu...

...London: Ritchie Blackmore von der Rock-Gruppe "Deep Purple" wird zu Weihnachten ein neuer Satz Gitarren beschert, da er die Anwohnheit hat, diese am Schluß eines Konzertes zu zertrümmern. Ebenfalls wird ihm ein neuer Fußball beschert, da er begeisterter Fußballer ist, und bisher jeden Ball durch seine Schußkraft zum Erliegen brachte.

Unsere Redaktion wünschte sich zu Weihnachten eine Schreibmaschine, die erstens selbständig schreibt, und dazu keine Fehler macht. Hoffentlich wird uns dieser Wunsch erfüllt, denn sonst müßten unsere Leser weiterhin auf unsere selbstgeschriebenen und stümperhaften Seiten Rücksicht nehmen.

21

ALTE HERREN

Arnum 6 (1)
Wennigsen 3 (3)

G.Maaßs, Pätzold, Nagel, Sacha,
Drawert, Frei, Rogge, Krause,
Oelpke, Schneider

In Arnum trat die Alte Herren aus Wennigsen ohne ihren Stammtorwart Heimberg an. Trotzdem sah in der ersten Halbzeit alles nach einem erneuten Sieg der Wennigser Meistermannschaft aus. Durch zwei Tore von Oelpke und einem weiteren von Rogge gingen die Wennigser in Führung. Ersatztorwart Maahs brauchte in der ersten Halbzeit lediglich einmal den Ball aus dem Netz holen.

In der zweiten Halbzeit schien sich nun alles gegen die Wennigser verschworen zu haben. Nach dem Anschlußtreffer stürmten die Arnummer nun ununterbrochen und gewannen noch 6 : 3.

Ricklingen 0 (0)
Wennigsen 4 (0)

Heimberg, H.Sacha, G.Sacha, Schneider, Nötzig, Drawert, Frei, Rogge, Hübner, Oelpke, König, Krause

In Ricklingen wollten die Wennigser ihre Niederlage im letzten Spiel gegen Arnum wieder wettmachen. Doch mußten die Mannen der Meistermannschaft aus Wennigsen sehr kämpfen, bis Rogge durch einen 20-Meter-Freistoß das 1:0 schießen konnte. Kurz vor Schluß der ersten Halbzeit wäre beinahe das 1:1 gefallen, wenn Schneider nicht noch einen abgefälschten Ball auf der Torlinie gerettet hätte. Dieser Ball wäre sonst unholdbar für Torwart Heimberg ins Netz gegangen. In der zweiten Halbzeit lief dann alles für die Wennigser. Durch ein weiteres Freistoßtor von Rogge und zwei weitere Treffer von Frei und Hübner stand es am Schluß 4 : 0 für die Gäste aus Wennigsen.

Wennigsen 3 (2)
Pattensen 1 (0)

Heimberg, Sacha H., Sacha G., Schneider, Nötzig, Drawert, Frei, Rogge, Hübner, Oelpke, Borgfeld, Krause, Hübner, Frei, Rogge,

In einer wahren "schlamm Schlacht" auf dem Wennigser Sportplatz gewannen die Alten Herren des TSV Wennigsen gegen Pattensen mit 3:1.

Die Pattenser kamen mit der "Schlammkuhle" (Wennigser Sportplatz) überhaupt nicht zurecht. Ganz im Gegensatz dazu die Gastgeber, die bis zur Pause einen Vorsprung von 2 : 0 durch Tore von Hübner und Frei herausgeholt hatten.

Nach dem Seitenwechsel schleppten sich 22 Spieler durch den Dreck. Überraschend gelang Rogge sogar die 3 : 0 Führung. Kurz vor dem Schlußpfiff kam der Gegner dann doch noch einmal etwas stärker auf, und erzielten auch das Ehrentor, als der Ball im Morast stecken blieb und ein Pattenser ihn unholdbar für Torwart Heimberg ins Netz schob.

Alles in allem kann man sagen, daß es kein schönes Spiel war, da die widrigen Platzverhältnisse alle Aktionen zunichte machten.

A C H T U N G ! A C H T U N G !

Fast neue Fußballschuhe, Größe 5 1/2 preiswert abzugeben!

Interessenten können sich melden bei:

Thomas Heimberg
3015 Wennigsen
Stettiner Weg 1

Tel.: (05103) 2581

- 22 -

INTERVIEW MIT DEM 1. VORSITZENDEN DER FUßBALLSPARTE DES TSV

Der 1. Vorsitzende der Fußballsparte, Lothar Butter, stand uns in einem Interview auf unsere Fragen Rede und Antwort. Hier seine Antworten, auf unsere nicht immer leichten Fragen.

Waren Sie sehr überrascht als Ihnen nun vor einem knappen Jahr das Amt des Spartenleiters übertragen wurde, oder haben Sie schon vorher mit diesem Posten geliebäugelt?

Ja, ziemlich. Ich habe jedenfalls nicht damit gerechnet, so früh Spartenleiter zu werden, zumal Herr Hesse diese Funktion erst ein Jahr zuvor übernommen hatte.

Zu liebäugeln brauchte ich mit dem Posten nicht, weil sowohl Herr Hesse als auch Herr Tadge nach meiner Meinung nie einen Zweifel daran ließen, daß ich ihre Arbeit fortsetzen sollte.

Welche Beziehungen haben Sie zu den Jugendlichen Aktiven? Liegt Ihr Hauptaugenmerk mehr auf der Jugendarbeit oder dem besseren Abschneiden der Herrenmannschaften?

Da ich die A-Jugend trainiere und betreue habe ich zumindest Kontakt zu den jugendlichen Aktiven. Mein Hauptaugenmerk liegt immer auf der Jugendarbeit. Wir haben derzeit eine ausgezeichnete Jugendleitung unter dem Vorsitz von Wolfgang Marx, der bekanntermaßen mein besonderes Vertrauen genießt. Ich bilde mir auch ein, daß die meisten Mitarbeiter der Jugendabteilung auch auf meiner Linie liegen. Es ist meine Überzeugung, auch wenn es derzeit nicht so aussieht, daß eine intensive Jugendarbeit einen Leistungsaufschwung in der Herrenabteilung nach sich ziehen muß. Momentan liegt meine Sorge natürlich beim Abschneiden der 1. Herren am meisten.

Was ist Ihrer Meinung nach der Grund für das schwache Abschneiden der 1. Mannschaft?

Es gibt mehrere Gründe. Aus diesem Grunde möchte ich nur kurz zusammenfassen was für mich die entscheidendsten sind:

- 1) Verlust eines großen Teiles des letztjährigen Spielerstammes
- 2) Die üblichen Ausfälle durch Verletzungen usw.
- 3) Die zwangsläufige Umstellung der Spielanlage
- 4) Der nicht zustande gekommene Einbau aller Nachwuchsspieler
- 5) Die schlechten Trainings- u. Platzverhältnisse

Glauben Sie, daß sich die 1. Mannschaft wieder fangen wird?

Ich bin fest davon überzeugt, daß sie nicht absteigen wird. Sie befindet sich auch nicht in einer Misere, sondern im Umbruch. Sie hat mehr gute als schlechte Spiele gezeigt. Die Kameradschaft ist gut. Auch der Wille zum Kampf ist da. Schön wäre es allerdings, wenn alle Spieler 2 x wöchentlich trainieren und an den Spielerbesprechungen teilnehmen könnten.

Sind Sie dafür, daß, wie in der letzten Zeit bereits geschehen, junge Leute in den Vorstand treten?

In jedem Fall, weil ich mir davon eine Unterstützung meiner Vorstellungen erhoffe. Schließlich habe ich auf die infrage kommenden Personen jahrelang eingequatscht, so daß sie eigentlich auf meiner Linie liegen müßten. Ich bezweifle nur, ob wir viele junge Leute finden werden, die bereit sind, Vorstandsarbeit auf sich zu nehmen! Psten gibt es genug.

bitte umblättern →

Was sagen Sie zu den Spielern, die aus der A-Jugend gekommen sind, und nun in der Herren spielen?

Sie haben mir alle per Handschlag ihr Ehrenwort gegeben, komme was wolle, sie würden spielen wo sie aufgestellt würden und zu mir stehen. Ein solches Wort gilt wohl heute nichts mehr. Lediglich Dannenberg und Worm haben 100 % zu ihrem Wort gestanden. Dennoch habe ich die Hoffnung noch nicht aufgegeben, daß auch die anderen Spieler einmal die Substanz der künftigen I. Mannschaft bilden werden. Sie sind ja noch sehr jung und ihr langsames Hineinwachsen in den Herrenspielbetrieb ist vielleicht gar nicht so verkehrt.

Wie stehen Sie zu Herrn Behrends, sind Sie mit seiner bisherigen Arbeit zufrieden?

Herr Behrends ist von mir im Auftrage des Vorstandes verpflichtet worden. Ich tat es, nachdem ich davon überzeugt war, daß Herr Behrends alle fachlichen Voraussetzungen mitbringen werde, um in unserem Verein als Trainer tätig zu sein. Inzwischen hat er durch ein abwechslungsreiches Übungsprogramm seine fachlichen Qualitäten bewiesen. Ich glaube, daß er letztlich noch der Garant dafür ist, daß unsere junge Mannschaft noch nicht ausweglos abgeschlagen ist. Ich bin mit seiner Arbeit, trotz des schlechten Tabellenstandes, sehr zufrieden. Dabei ist seine Bereitschaft ohne besondere Entschädigung. Durch ihn wurde auch das Vereinsleben in der Herrenabteilung sichtlich gefördert (Trainingslager, Theaterbesuche usw.).

Haben Sie irgendwelche Neuerungen getroffen?

Neuerungen im eigentlichen Sinne nicht. Ich allein habe ohnehin keine Entscheidungen zu treffen, dazu ist immer die Mehrheit im Vorstand notwendig. Der Vorstand allerdings hat viele mögliche Maßnahmen intensiviert. Es wurden 2 Spielersitzungen abgehalten, bei denen eine Spiel- und Trainingsordnung beschlossen wurde. Die Spieler selbst haben also den Rahmen mit abgesteckt. Ihnen wurde also nichts auftraktiert. Für Bundeswehresoldaten gibt es Fahrkostenentschädigung. Ein Trainingslager für den Spielerkreis der I. Mannschaft wurde durchgeführt. Genügendes Ballmaterial ist vorhanden. Letztlich ist wieder ein Übungsleiter verpflichtet worden.

Sind Sie mit der Arbeit der Jugendabteilung und ihrer bisherigen erfolgreichen Arbeit zufrieden?

Die Arbeit der Jugendabteilung ist hervorragend gut organisiert. Diese Jugendleitung hat sogar selbständig das Fahrtenproblem gelöst und damit die Sparte finanziell entscheidend entlastet. Das ist wohl ihr größter Verdienst. Sie setzen allerdings bereits voraus, daß die Jugendarbeit erfolgreich gewesen ist und ich bestätige Ihnen das voll und ganz, soweit es die sportlichen Erfolge ausnimmt. Hier wird die Jugendabteilung im nächsten Jahr den Hebel ansetzen müssen, durch intensivierete Übungsarbeit bzw. Lehrarbeit. Alle guten Voraussetzungen ersetzen nicht Trainingsfleiß der Jugendlichen, der irgendwie herausgefordert werden muß, um Meisterschaften und Pokale zu gewinnen, die nun einmal das Salz in der Suppe sind.

Haben Sie irgendwelche Vorstellungen für die Zukunft?

Konkrete Aussagen kann ich noch nicht machen. Ich werde das Amt des Spartenleiters weiterhin nur ausführen, wenn ich genügend Leute für die Mitarbeit zur Verfügung habe. Dann werde ich nochmals meine Arbeitsgrundlagen propagieren, die nach meiner Ansicht auch einen klaren Weg vorschreiben. Das würde u.a. bedeuten, daß wir uns z.B. von einigen Sportfreunden trennen müßten, die hinterrücks oder öffentlich Haltungen angenommen haben, die an der Substanz der Fußballsparte nagen. Dazu braucht man einen Vorstand, der bereit ist, einheitlich den Kopf dafür herzuhalten.

II HERREN

Nach hektischem Spiel-verdienter Sieg

Havelse	II	1	(0)
Wennigsen	II	2	(1)

Basse, Worm, Trunk, Schuster, Stegen, Rabbe, Schulze, Haack, Buch, Herbst, Butscheck, Reinhold;

Tore: Herbst (2)

Einen Punkt wollte man aus dieser Begegnung mit nach Hause nehmen. Doch mit Kampf, Energie und Verbissenheit schaffte man hoch verdient zwei wertvolle Auswärtspunkte.

In einem überaus hartem Spiel ging Wennigsen in der 25. Min. nach einem brillantem Angriffszug 1:0 durch Herbst in Führung. Dieses Ergebnis hielt man bis zur Pause.

In der zweiten Halbzeit wurde Havelse stärker. Das Spiel wurde hektischer, der Gegner drängte auf den Ausgleich. In der 60. Min. war es soweit. Schuster schoß bei einer Abwehraktion einen Havelser Spieler unglücklich an, und der Ball, von diesem abgeprallt, senkte sich ins lange Eck zum Ausgleich. Man beschränkte sich zeitweise nur auf das Abwehren und wagte nur gelegentlich Vorstöße. Aber diese waren stets gefährlich.

In der 75. Min. spielte Haack auf dem linken Flügel drei Gegner aus, flankte seelenruhig zu dem in der Mitte freistehenden Herbst. Dieser nahm den Ball voll aus der Luft und schoß ein Tor, das man noch nicht einmal in der Bundesliga sieht. Jetzt hieß es noch 15. Minuten aufpassen. Doch die Wennigser Abwehr stand an diesem Tag hervorragend, so daß Havelses Mühe, doch noch den Ausgleich zu schaffen, vergeblich blieb. 8:12 Punkte. Weiterhin leistungs- und tabellennäßige aufsteigende Tendenz.

Wennigser Sturm "explodierte"

Wennigsen - Letter 13:1 (5:0)

Basse, Stegen, Gebhardt, Fontona, Worm, Rabbe, Schulze, Haack, Röver, Buch, Butscheck, Pohl;

Tore: Haack (5), Buch (3), Röver (2) Pohl (2), Schulze (1);

Auch in diesem Punktspiel kam wieder zum Vorschein, was in dieser Mannschaft alles steckt. Neben Technik, Kampf und Härte scheint nun auch das Tore schießen

aufzublühen. Allerdings muß man sagen, daß dieses vom Gegner ziemlich leicht gemacht wurde. Bereits in der 5. Min. schoß MS Buch die Mannschaft 1:0 in Führung. Man spielte sehr überlegen, operierte mit Doppelpässen und sah auch im Zweikampf gut aus. Letters Abwehr wurde schulmäßig ausgespielt, und zur Pause konnte es weit höher als 5:0 stehen.

In der zweiten Halbzeit griff man weiter an. Der Gegner hatte sehr viel Mühe mit diesem gefährlichen Wennigser Sturm, der endlich einmal die Energie und den Einsatz zeigte, den man von ihm sehen will.

Erst als es bereits 10:0 stand, erreichte die Mannschaft aus Letter ihren Ehrentreffer. Am Schluß hieß es jedoch 13:1 für Wennigsen. Ein Ergebnis, daß auch in dieser Höhe durchaus gerecht ist. Man liegt nun mit 10:12 Punkten und 31:27 Toren im guten Mittelfeld der Tabelle.

Buchs Hattrick brach Mecklenheiden das Genick

Mecklenheide	II	0	(0)
Wennigsen	II	4	(1)

Basse, Stegen, Gebhardt, Schuster, Worm, Pohl, Haack, Röver, Buch, Butscheck, Herbst;

Tore: Buch (3), Röver (1)

Die zweite Herren scheint momentan die Mannschaft der Stunde im Wennigser Fußball zu sein. Aus den letzten vier Punktspielen wurden 8:0 Pkt. und 22:3 Tore erzielt. Ein überaus achtbares Resultat nach einer vorausgegangenen Misere.

Im Spiel gegen Mecklenheide, die zu dieser Zeit als Spitzenreiter galten, wurde man in den ersten 10 Minuten stark unter Druck gesetzt. Doch befreite man sich clever durch geschicktes Steilspiel. In der 15. Min. spitzelte Pohl einen langen Paß auf MS Buch. Dieser konnte trotz Bedrängnis von zwei Spielern den Ball über den herauslaufenden

II HERREN

25-

Torwart zum 1:0 ins Netz drücken. Man spielte weiterhin konzentriert, griff den Gegner bereits im Mittelfeld an und ließ ihn so keinen Spielrythmus finden.

In der zweiten Halbzeit setzte sich diese Spielweise fort. Man hatte den Gegner fest im Griff. In der 65. Min. brach Dietmar Haack auf dem rechten Flügel durch, flankte nach innen zu Armin Buch der mit einem Direktschuß seinen zweiten Treffer verbuchen konnte. Ein paar Minuten später war es wiederum derselbe Spieler, der nach einem Lattenschußabpraller geschickt das 3:0 herstellte. Ein Hattrick (aus) von einem neu aus der A-Jgd. gekommenen Spieler. Das dieser, so wie auch andere vorherige Jugendspieler sich so gut in der II. Herren zurechtfinden, mag in erster Linie an der einmaligen Moral und Harmonie dieser Mannschaft liegen. In der 80. Min. erzielte Röver aus 18. m mit einem hervorragenden placierten Weitschuß ins untere linke Eck, den 4:0 Endstand. Mecklenheide war deklassiert und Wennigsen klettert nun weiter in der Tabelle nach oben (12:12 Pkt., 35:27 Tore).

Haack das 1:0 durch einen placierten Schuß ins lange Eck. Die Freude dauerte nicht lange an. In der 70. Min. wurde ein Wennigser Spieler im 16 m Raum unglücklich an die Hand geschossen. - 11meter-Doch einen Strafstoß in diesem Schlamm zu verwandeln ist eine Kunst. Peter Basse hielt und man hörte den Stein vom Herzen wahrhaftig fallen.

Limmer war in dieser Phase sehr stark. Wennigsen beschränkte sich aufs Kontern. 10 Minuten vor Spielende löste man sich aus der Umklammerung und spielte noch einmal großartig auf. Eine Flanke von der Linksaußenposition verwandelte NS Buch in der 85. Min. zum alles entscheidenden 2:0.

Einige Statistiken zum Schluß! Die Wennigser Abwehr ist seit ca. 200 Punktspielminuten ohne Gegen-tor. Der Wennigser Sturm erzielte in den letzten 5 Punktspielen, die alle gewonnen wurden, sage und schreibe 24 Tore. In der Hinrunde (dieses war das letzte Punktspiel) führt die Torschützenliste (in Punktspielen) Armin Buch mit 7 Treffern an, die er in den letzten 3 Spielen erzielte. Er wird gefolgt von Wolfgang Herbst mit 6, Manfred Reinhold mit 5 und Dietmar Haack ebenfalls mit 5 Toren.

II. Herren weiter auf der "Siegesstraße"

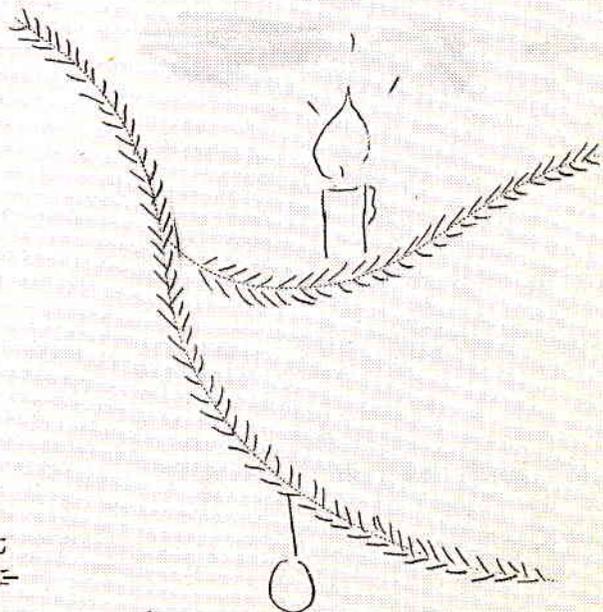
Wennigsen II 2 (0)
1910 Limmer II 0 (0)

Basse, Reinhold, Gebhardt, Schuster, Worm, Herbst, Rabbe, Haack, Buch, Röver, Butscheck;

Tore: Rabbe (1), Buch (1)

In der ersten Halbzeit mußten beide Mannschaften zunächst mit den überaus dubiosen Bodenverhältnissen zurecht kommen. Man bemühte sich ein halbwegs gutes Spiel aufzuziehen, doch der Matsch machte so ziemlich alles zu nichts. Es konnte keiner Mannschaft eine Überlegenheit zugesprochen werden.

Die zweite Spielhälfte veränderte das Bild. Wennigsen spielte, wie fast immer in den zweiten 45 Minuten druckvoller und konzentrierter. Die Mühe wurde belohnt. In der 65. Min. erzielte Mannschaftskapitän M. Rabbe nach hervorragender Vorarbeit von Buch und



So sind sie wirklich

Nicht alle 13 Spieler der A - Jugend kann man über einen Kamm scheren und es sei gleich voran gestellt: Die Mannschaft hat einen guten Kern, sowohl in sportlicher, als auch in charakterlicher Hinsicht! Das erstaunliche an diesem guten Kern ist, daß er sogar alle 13 Spieler umfaßt, allerdings nie an einem Tag und vor allem nicht über einen längeren Zeitraum hinweg. Also zum guten oder schlechten Kern gehören alle Spieler, nur mit dem Unterschied, daß einige Spieler 8 Wochen gut oder schlecht sind, andere dagegen nur z. B. 3 Wochen. Daß alle 13 Spieler zu dem jeweils stattfindenden Spiel kommen, ist erst zweimal vorgekommen. Genau so oft stand die Mannschaft aber auch nur mit 10 Spielern da. Das ist seit 4 Jahren in einer Wennigser A - Jugend-Mannschaft nicht mehr vorgekommen. Beim Training sind alle 13 Spieler überhaupt noch nicht erschienen, wenngleich die Trainingsteilnahme an sich zufriedenstellend ist, ebenso wie der Fleiß bei den Übungsabenden. Käme die Mannschaft Sonntags in der Verfassung auf den Sportplatz, die sie beim Training hat, wäre es keine Frage, wann sie an frühere erfolgreiche Tage anknüpfen würde, nämlich in kürzester Zeit. Leider ist es jedoch so, daß einem sonntags immer wieder einige abgeschlafte, lädierte, alkohol- und nikotinversuchte Gestalten entgegen taumeln, die erst aufwachen, wenn das Spiel vorbei ist und sie geduscht haben. Dann sind sie wieder richtig frisch, weil der Rotz von "Heute Nacht" jetzt wieder draußen ist. Auch die weitere Unterhaltung dreht sich nicht etwa um das verlorene Spiel, sondern um die Schiße, die man gestern gemacht oder erlebt hat. Getanzt wurde selten, weil ja nur Frauen da waren, bei denen man das Kotzen bekam (das bedeutet, Mädchen die einem nicht gefielen oder die einen abblitzen ließ, wo man also nicht ran kam), nur eine scharfe Mutter war da und die war vergeben und wollte auch keinen ausgeben. Dafür hat man dann tüchtig reinlaufen lassen, sich dann aber gegenseitig aufgefordert, morgen nicht zu verschlafen. Auf der Rückfahrt vom Schuppen hat man dann noch halben Zug vom lästigen Aluminium und allen Schrauben befreit, damit die armen Jungs vom Lok - Werk bei der DB nicht arbeitslos werden. Und in diesem Zustand, in dem Fußball lediglich in einem Traumzustand wahrnimmt, befinden sich immer einige Spieler der Mannschaft und zwar immer abwechselnd reihum. Rein spielerisch betrachtet, ist zwar ein guter Kern in der Mannschaft immer vorhanden, aber zumindest 2 sind immer dabei, die plötzlich ihr eigenes System spielen. Meistens artet das in einem Amoklauf aus, bei dem es offenbar dem Mann wohl so vorkommt, als spiele er gegen 21 andere Spieler ganz allein. Ein Abspiel erscheint jedenfalls unmöglich. Es muß entweder ein Tor oder einen heftigen Zusammenprall geben, alles andere bringt keine Befriedigung.

Behauptung Nr. 1:

Die Spieler der A - Jgd. verhalten sich am Tag vor dem Spiel hinsichtlich des Rauchens und Trinkens nicht maßvoll. Auch sind sie nicht annähernd ausgeschlafen. Sie leben also nicht sportgerecht. Dadurch verfügt die Mannschaft nie über eine ausreichende Kondition und erleidet ihren größten Leistungsabfall.

Fortsetzung folgt !

Wastete Leistung der Wennigser A - Jugend !

Punktspiel	Wennigsen - Fortuna	1 : 0
Freundsch.	Grasdorf - Wennigs.	2 : 1
Punktspiel	Hann. 74 - Wennigs.	6 : 3

Solide Partie bringt zwei Punkte

Wgs. - Fortuna 1 : 0

Aufstellung: Zenke, Mussul, Stephan, Trunk, Antelo, Herbst, Schmidt, Stegen, Zappel, Haase, Peter, Jacke, Thiel.

Ein herrliches Kopfballtor von Stegen brachte der Wennigser Mannschaft den zweifellos verdienten Sieg auf eigenem Platz. Bereits in der ersten Halbzeit hätte Wennigsen bereits mit 3 : 0 davon ziehen können. Hier war es insbesondere MS Peter, der einige und eine ganz klare Torchance ausließ. Er will immer schöne Tore schießen, Tore allein sind ihm nicht genug. Grundlage für den Sieg war diesmal wieder, genau wie gegen Wüfel, eine gut harmonisierende Abwehr. Es wurde kein Risiko eingegangen und das ist entscheidend. Offensivfußball wird im nächsten Jahr noch früh genug gespielt. Beste Spieler waren: Stephan und Schmidt, Stegen bot auch eine sehr passable Leistung, der Rest der Truppe war recht zufriedenstellend.

Unvermögen, ein Tor zu schießen !

Grasdorf - Wennigsen 2 : 1

Aufstellung: Zenke, Mussul, Stephan, Trunk, Antelo, Herbst, Schmidt, Stegen, Zappel, Haase, Thiel. Peter u. Jacke fehlten wegen Kreislaufstörungen.

Haase und Zappel hatten allein jeder mindestens 10 Torchancen. Zappel erzielte wenigstens noch das 1 : 0 und wenn an diesem Tag überhaupt noch ein Wennigser ein Tor geschossen hätte, dann war es in der 2. Halbzeit

auch eigentlich nur noch Zappel zuzutrauen. Er kämpfte wenigstens darum. Die anderen Stürmer nahmen diesen Kampf erst auf, als der Gegner 2 : 1 führte und es zu spät war. Allein das schwache Sturmspiel entschuldigt nicht das taktisch unkluge Spiel der Abwehr, die in der zweiten Halbzeit 3 Angriffe über sich ergehen lassen mußte, aus denen dann auch beide Tore der Grasdorfer resultierten. Natürlich kann so etwas passieren in einem Spiel, in dem drückend feldüberlegen ist. Geradedann kann es verkehrt sein, alles nach vorne zu werfen, weil man dann für Konter des Gegners offen ist. Alles in allem war es trotz der selbst verschuldeten Niederlage kein schlechtes Spiel der Wennigser. Gute Leistungen boten: Antelo und Trunk während des ganzen Spieles, Herbst in der 1. Halbzeit sowie Mussul und Zappel in der 2. Spielhälfte. Zenke war an beiden Toren machtlos und wurde sonst nicht geprüft. Stegen wurde zu wenig angespielt, wogegen von Schmidt diesmal die gewohnte Initiative nicht ausging. Auch war er zu drucklos. Gegen eine so schwache Abwehr mußte er einfach ein Tor machen.

Konditionsschwäche und Leichtsinns kosten 2 Punkte !

Hann. 74 - Wgs. 6 : 3

Aufstellung: Zenke, Mussul, Stephan, Trunk, Antelo, Herbst, Schmidt, Stegen, Haase, Zappel, Peter., Jacke, Thiel.

Tore: Stegen 2, Herbst 1
Erfreulich: Stegen wird wieder der Alte. Er schießt Tore. Spielbericht kommt erst in die nächste Ausgabe.

Ulli Haase, rechter Verteidiger der I. Herren, gab auch beim Kegeln eine seiner bekannten Äußerungen von sich: "Heute ist schon ein teurer Sonntag für mich. Ich mußte meinen Kindern schon 20 Pfg für den Kindergottesdienst mitgeben."

Als Mannschaftsführer kümmerte er sich natürlich um seine Kameraden liebevoll. Hier zwei seiner üblichen Redewendungen: "Eh. Gilbert! (Spitzname für Hans-Werner Rach). Warst Du beim Kopfgärtner?" "Wo ist denn Tschaschlik? (Spitzname für Klaus Fehse) Ist er schon weg?"

Herbert Bullerdieck, nun 16 Jahre Stammspieler der I. Mannschaft erzählte aus seinem Familienleben. Sohn Dirk schaute seiner Mutter lange beim Stricken zu, um plötzlich zu sagen: "Mami, laß mich doch auch mal nadeln."

Horst Stegen, Kassierer des TSV Wennigsen, belebt bei der Kassierung auf dem Sportplatz natürlich immer wieder seine Pflicht durch die tollsten Nörgeleien. Nach dem Spiel gegen Linden 07 (es endete 2:2) war er jedoch erschüttert. "Das war heute doch wirklich die Spitze. Ich hat 2 Jungen, etwa 16 Jahre alt, sowie ein etwa gleichaltriges Mädchen die an sich, trotz langer Haare und engen Hosen vernünftig aussahen, ihren Opolus zu entrichten, als auf einmal die Kleine (sprich Mädchen) ihre beiden Begleiter anwirschte: „Ihr Scheißkerle, wenn ihr dem alten Sack (es war Kassierer Stegen gemeint) hier die 50 Pfg gebt, dann gucke ich Euch mit dem A... nicht mehr an'."

333333

Zwischen zwei Knabenspielern, deren Namen der Redaktion noch nicht bekannt sind, gab es folgenden Wortwechsel: "Was ist denn hier los?" fragte der eine. "Ja," lachte der andere "hier ist was los, hier boxt der Papst"!

Mecki Janz, in den letzten 2 Jahren von Sportunfällen besonders heimgesuchter Spieler wäre, doch beinahe von einem solchen wieder heimgesucht worden, als er beim Verlassen des Sportplatzes in das am Eingangstor, nun schon seit Wochen ausgeschachtete Loch und in diesen Tage bis an den Rand mit Wasser ausgefüllt, fiel. Ihm passierte jedoch nichts, da er sich ganz auf das Sprichwort, wonach Kindern und in solchen Fällen stets das Glück zur Seite steht, verließ.

FROHES FEST wünschen

Ich wünsche allen Sportlern des TSV Wennigsen , auch im Namen meiner Familie, ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches "NEUES JAHR" !

FRITZ FRICKE

T A B A K W A R E N H A N D L U N G

Wennigsen/Deister Gartenstrasse 20

FROHE WEIHNACHT
und ein
FROHES NEUES JAHR

wünscht Ihre

Bäckerei
und
Konditorei

H. LÜBKEMANN

Wennigsen, Feuerwehrplatz

WERNER TRUNK

LEBENSMITTEL

3001 Degersen/Hann.

Niedernfeldstr. 15

Tel. 05103/2194

wünscht

ein FROHES WEIHNACHTSFEST

und einen guten Rutsch

ins NEUE JAHR

ERWIN THIEL

Bier - Mineralwasser

Spirituosen - Weine

Hast Du Getränkefragen
mußt Du's Erwin sagen?

Wennigsen (Deister)

Telefon 2223

FREIBAD - GASTSTÄTTE

Inh. Adolf Bojanowski Tel. 498

Auch zum Feste stets das Beste.
Ob Schnitzel oder Forelle, alles geht hier auf die Schnelle
Auch Sylvester gibt es hier, wie immer, gutes Bier.
Es wird wie stets ein Knüller, das wissen Meier,
Schulze, Müller.

Auf Ihren Besuch freuen sich Adolf Bojanowski und Frau.

P. S. Sylvester Beginn 19.00 Uhr

WILLI FREIMANN

MALERMEISTER

3015 Wennigsen (Deister)
Bührenkampstrasse 20
Telefon 05103/520

Moderne Raumgestaltung
Fassadenanstriche und
Armierungen
Fußbodenverlegearbeiten
plastische Anstriche

Allen ein FROHES FEST
und ein
GLÜCKLICHES NEUES JAHR

wünscht

GASTSTÄTTE SCHÜTZENHOF

FRIEDRICH KALTEBRA

DEISTER - FERTIGHAUS

3015 Wennigsen/Hann. - Wehweg 23 - Ruf (05103) 464

Bezugsfertig ab Oberkante Kellerdecke
schon ab DM 30.500 - incl. Mehrwertsteuer

Sonderwünsche können berücksichtigt werden.

Bitte Rückseite beachten!!!

